

MALBUCH

Lernen im Straßenverkehr

Wir wollen, dass Sie sicher leben.



REWE
TO GO



Aral Tankstelle Bürstadt

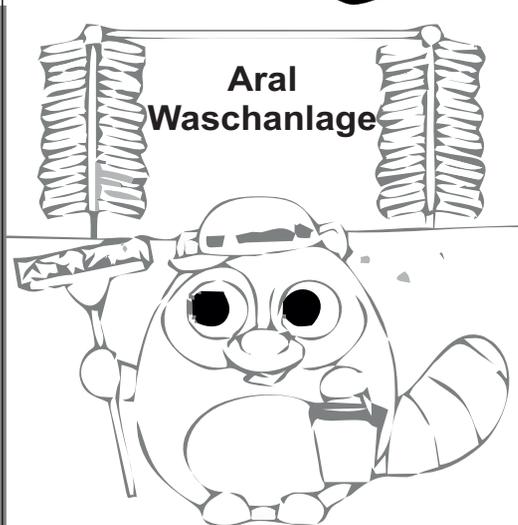
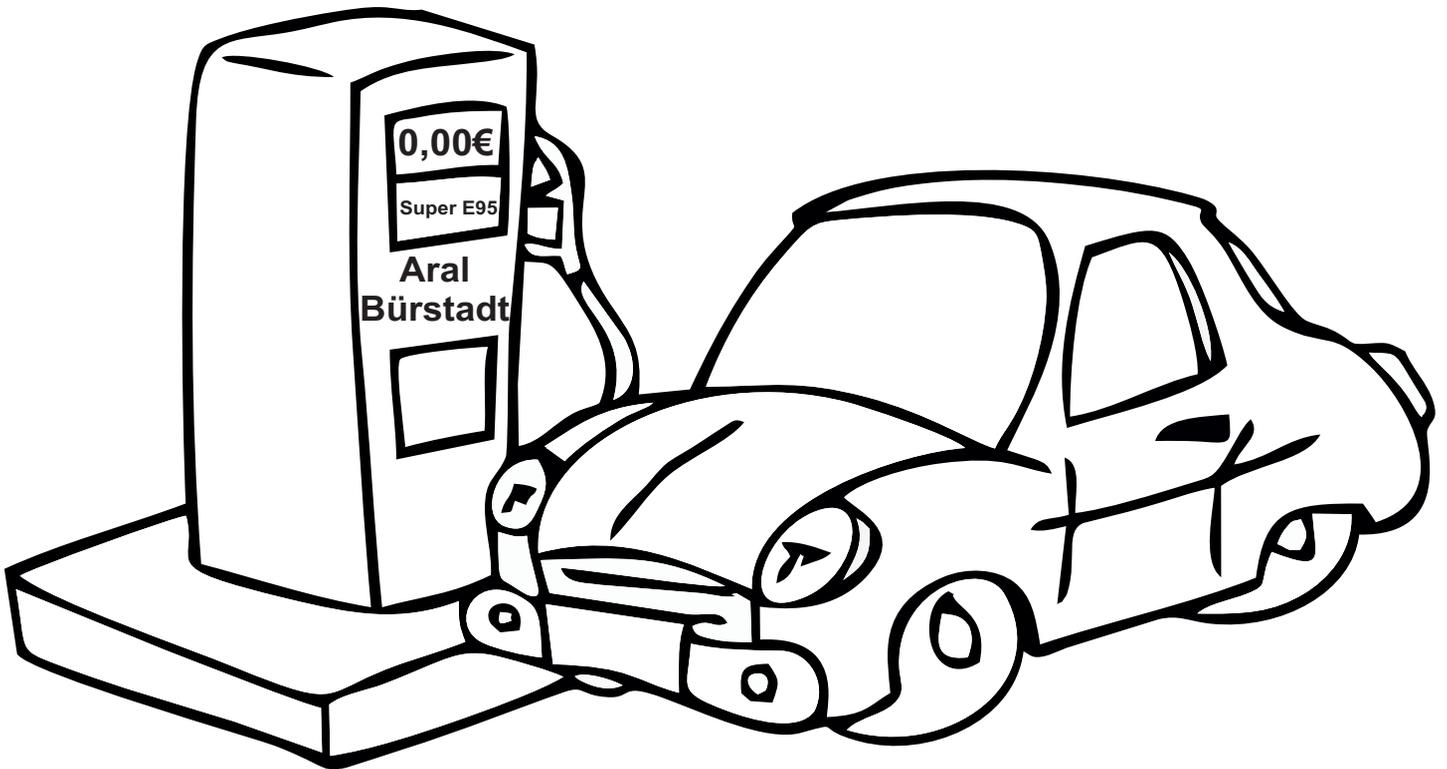
Yvonne Giertz

Nibelungenstraße 197

68642 Bürstadt

Telefon: 06206/963 564

Fax: 06206/693 565



Erste Schritte im Straßenverkehr

Ab 5 Jahren – Längs- und
Querverkehr

Der Weg in den Kindergarten

Wenn Sie mit Ihrem Kind die bisher
angegebenen

Übungen durchgespielt haben,
erleichtern Sie ihm den Weg in den
Kindergarten.

Gehen Sie diesen Weg zuerst gemeinsam.
Da Schulwegunfälle mit
Kindergartenkindern eher auf dem
Rückweg vom Kindergarten ins Elternhaus
passieren, ist es empfehlenswert,
sie abzuholen und nach
Hause zu begleiten.

Die Begleitphase kann im Verlauf der
Zeit allmählich reduziert werden, wobei
die örtlichen Wegverhältnisse zu
berücksichtigen sind. Es ist jedoch
empfehlenswert, Ihr Kind weiterhin
auf seinem Weg zum und vom Kindergarten
zu beobachten. Nur so
stellen Sie fest, ob es Abkürzungen
bevorzugt oder Umwege macht und
ob es sich immer noch sicher verhält.

Ab 6 Jahren –
Querverkehr

Sichthindernisse: parkierte Autos

Zwischen parkierten Autos hervor die
Straße zu überqueren, ist für Kinder
anspruchsvoll. Darum empfiehlt es sich,
dies besonders zu üben.

Treten Sie langsam bis zur Sichtlinie
vor – bis auf die Höhe der Außenspiegel
der Autos –, wo Sie für Fahrzeuglenkende
rechtzeitig wahrnehmbar sind.

Sagen Sie Ihrem Kind: «Halt! Wir
schauen mehrmals in beide Richtungen,
bis die Straße frei ist. Dann gehen
wir auf die andere Straßenseite.»

Am besten verdeutlichen Sie beim
ersten Üben die Sichtlinie durch eine
farbige Schnur oder ein Tuch.

Machen Sie als nächstes die Übung
mit Ihrem Kind an der Hand. Sagen
Sie laut, warum Sie etwas tun.

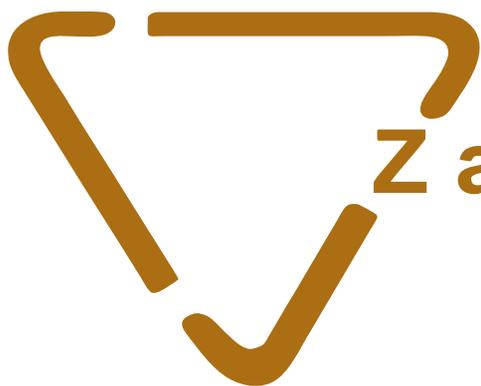
Lassen Sie das Kind das Gelernte
vormachen. Begeben Sie sich bei
dieser Übung immer wieder auf seine
Augenhöhe. Sie werden staunen, wie
schwierig es ist, zwischen parkierten
Autos einen Überblick zu erhalten.





- allgemeine Zahnmedizin und Kieferorthopädie
- Implantologie
- abdruckfreier Zahnersatz
- Behandlung von Angstpatienten

Zahnimpuls Zahnmedizinisches Versorgungszentrum



Z a h n i m p u l s

L a m p e r t h e i m

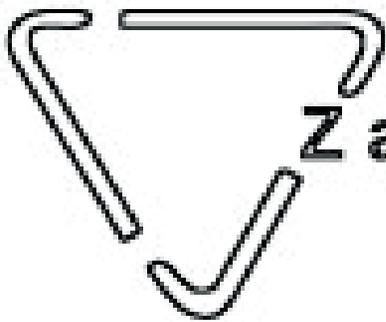
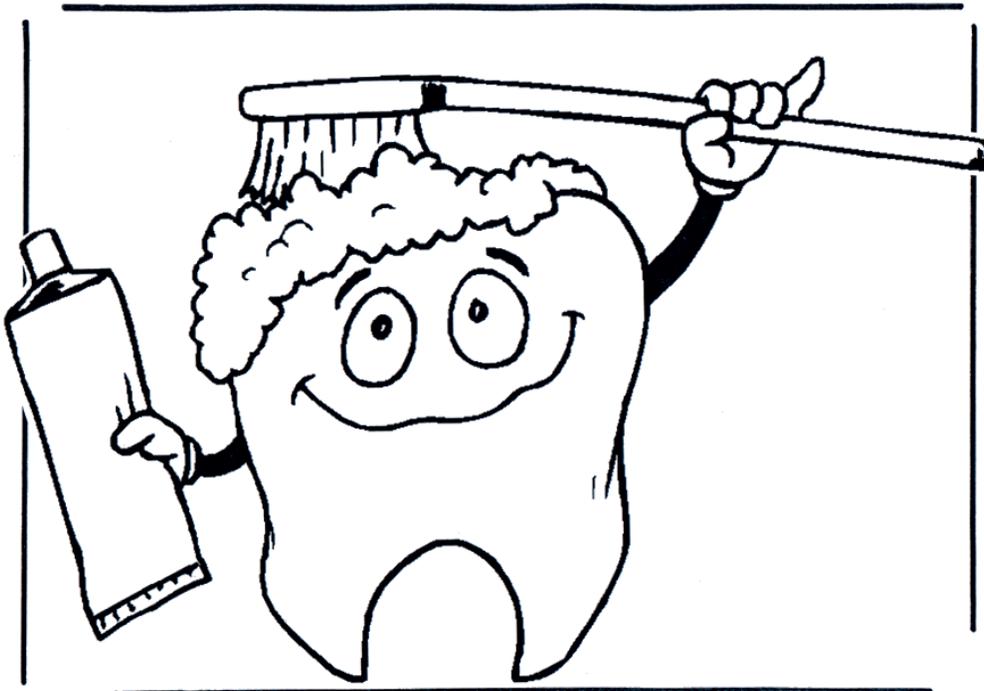
**Bürstädter Str. 43
68623 Lampertheim
Tel: 06206 2830**

Karius und Baktus



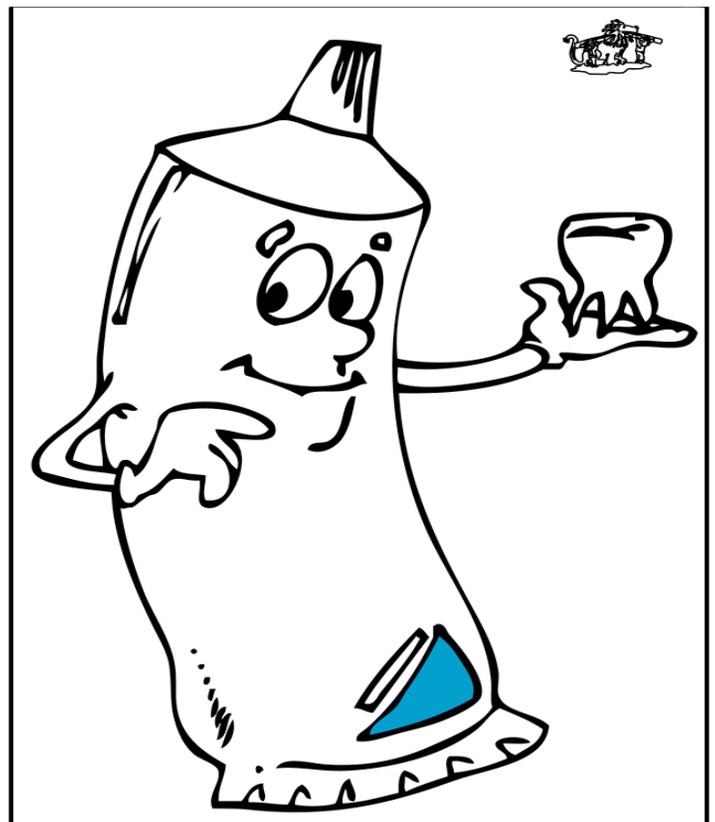
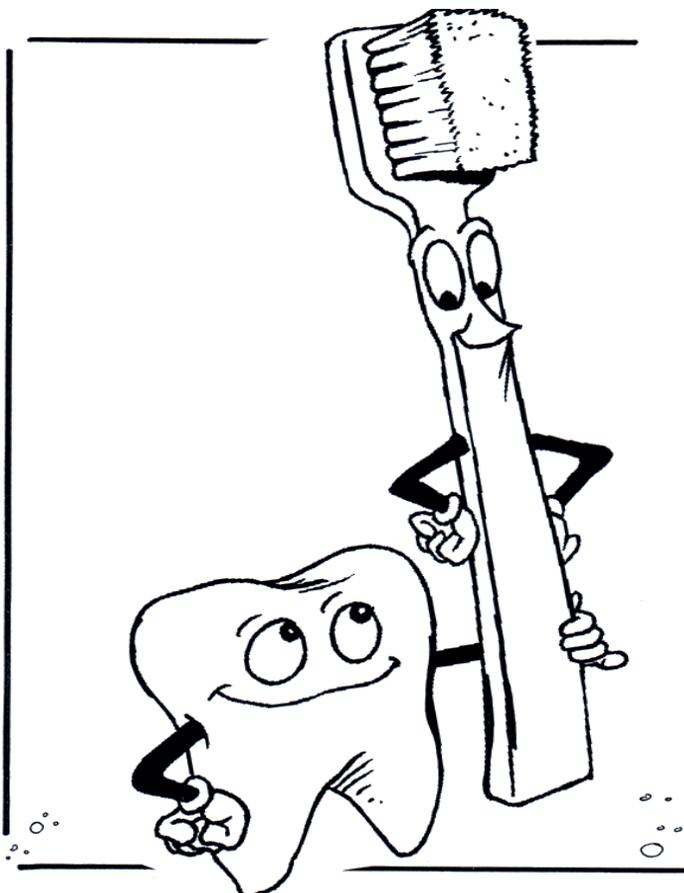
Der schwarzhaarige Karius und der rothaarige Baktus sind zwei Bakterien (Zahntröle), die im Mund des Kindes Max (im norwegischen Original heißt das Kind Jens) leben. Dort haben sie sich bereits im Backenzahn häuslich eingerichtet und breiten sich dann auf den Eckzahn aus. Da sich Max nicht die Zähne putzt und häufig Süßes isst (Kuchen), haben die beiden ein schönes Leben. Munter bearbeiten sie mit Pickel und Presslufthammer die Zähne von Max, der davon natürlich schlimme Zahnschmerzen bekommt. Die Mutter fordert Max daraufhin auf, endlich seine Zähne zu putzen. Als Max dies tut, gefällt das Karius und Baktus nicht und sie müssen sich in ihren Häusern (Löchern) verstecken. Aber auch dort sind sie nicht lang sicher, da Max schließlich zum Zahnarzt geht. Dieser beseitigt die Bauten von Karius und Baktus und füllt die Löcher mit Plomben. Nun können die Bakterien sich nicht mehr verstecken und werden beim nächsten Zähneputzen aus den Mund gespült. Dort landen sie zuerst im Ausguss und schließlich im Meer, wo sie auf einem Floß treiben und sich jemanden suchen, der sich nicht die Zähne putzt.

Gebt uns Farbe



Zahnimpuls

Lampertheim



Gebt uns Farbe

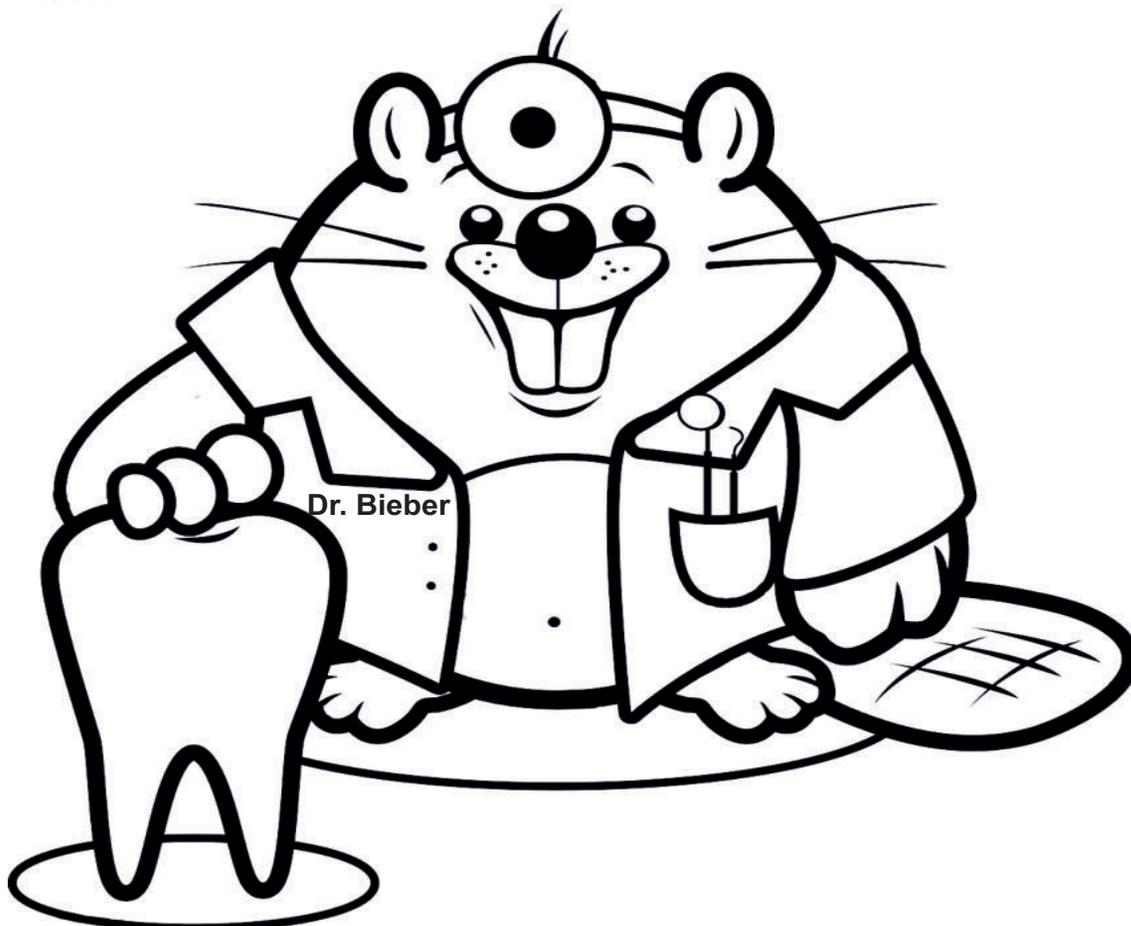


Zahnimpuls

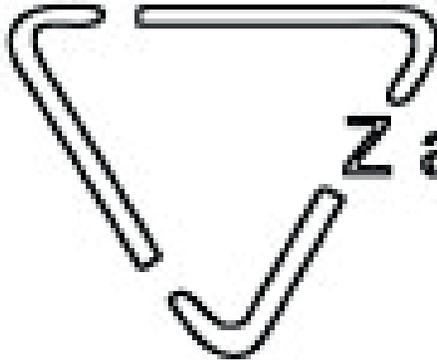
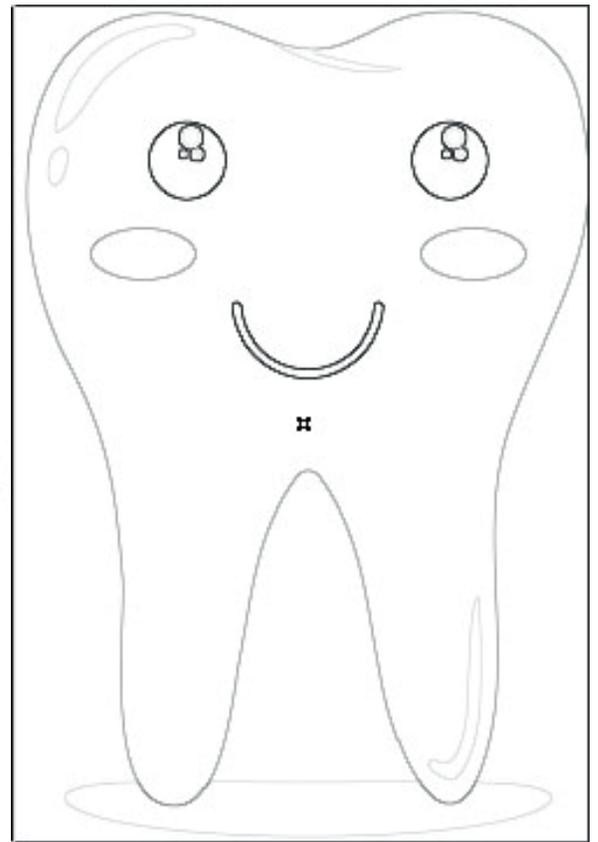
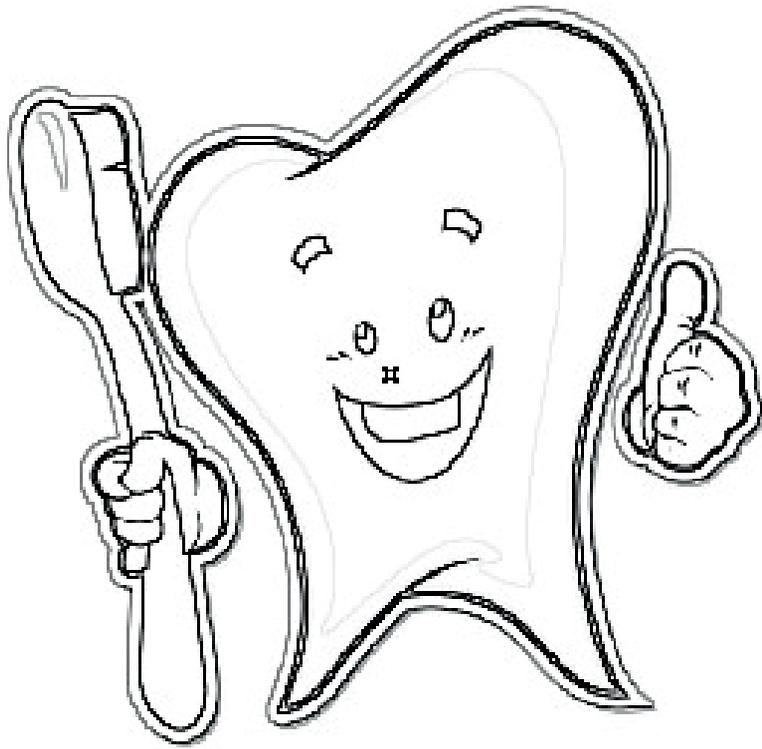
Lampertheim



Emma Zahnfee

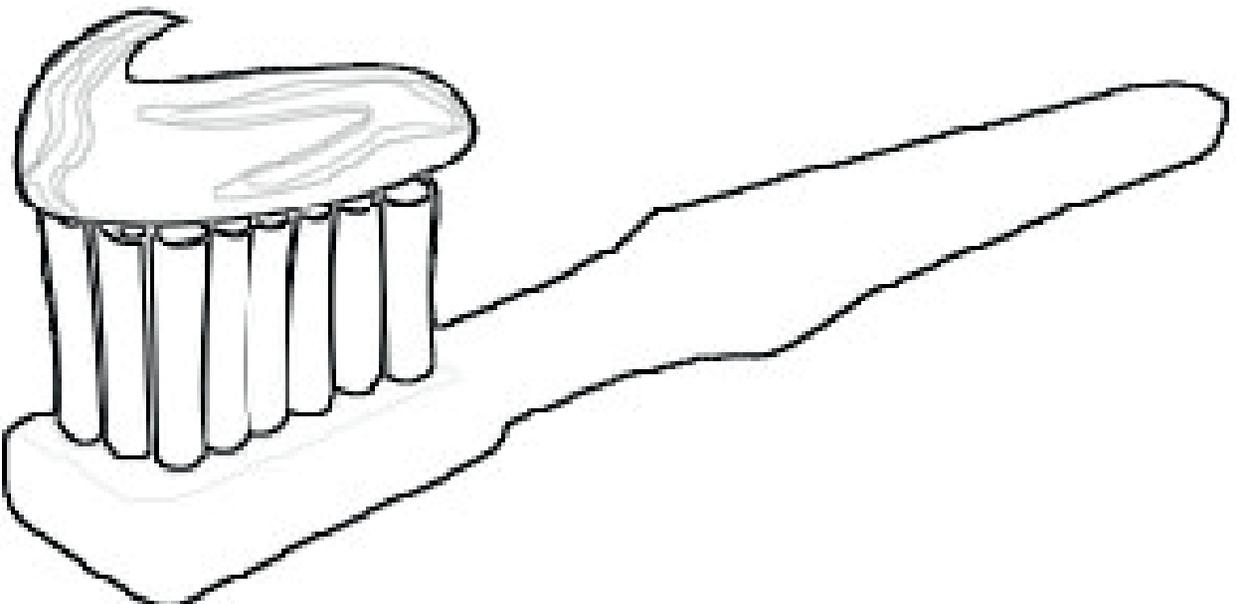


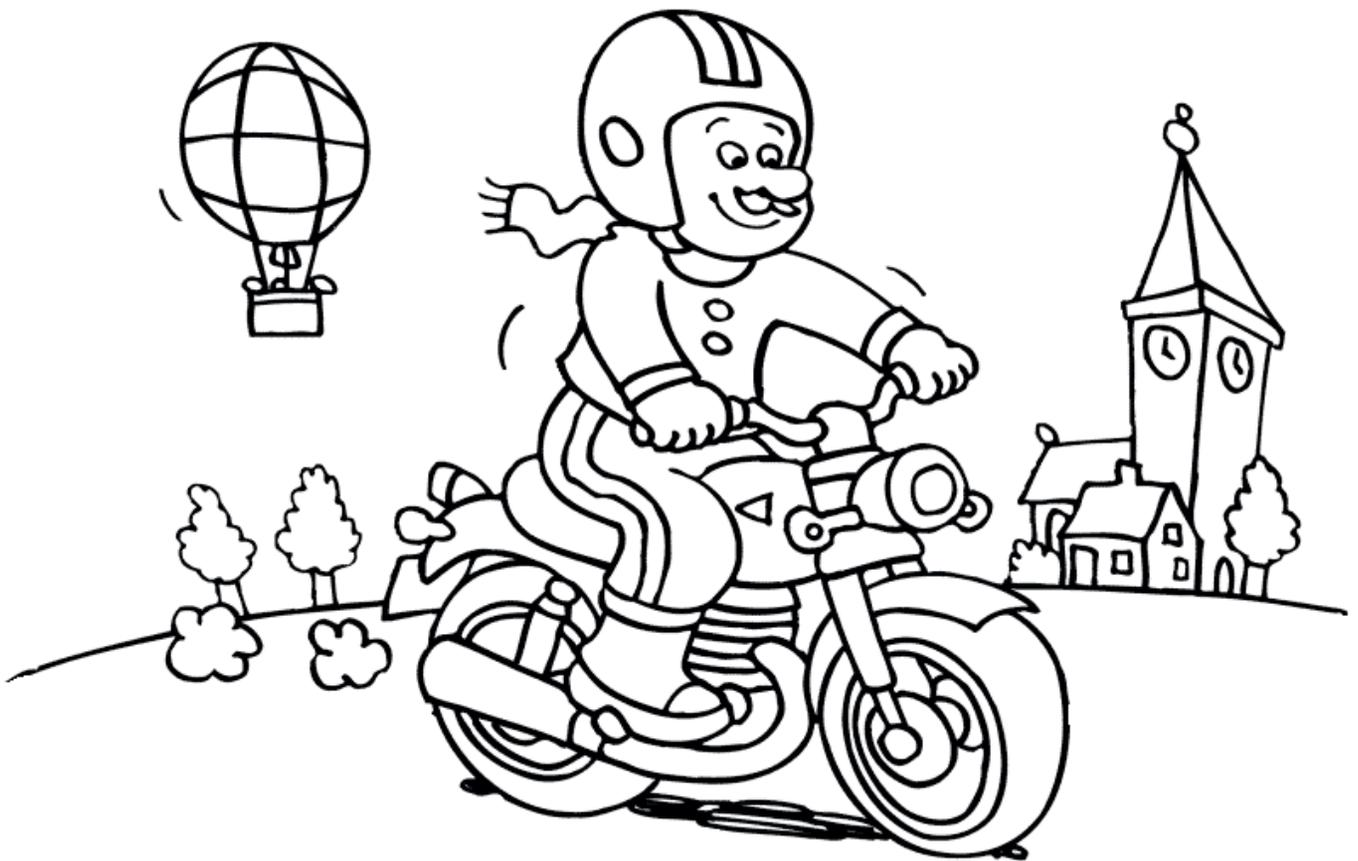
Gebt uns Farbe



Zahnimpuls

Lampertheim





Nicht zu schnell!
Die Polizei ist sonst gleich hinter dir her.

NEI
in WOINEM!

Schotti's
BURGER
WEINHEIM Imbiss

Burger von M bis XXL!
Chik'n Nuggets, Schnitzel, Currywurst,
Wurstsalat & lecker, knusprige Pommes!

Hauptstr. 108 • 69469 Weinheim

Montag-Samstag: 11-22 Uhr • Sonn- & Feiertags: 12-22 Uhr

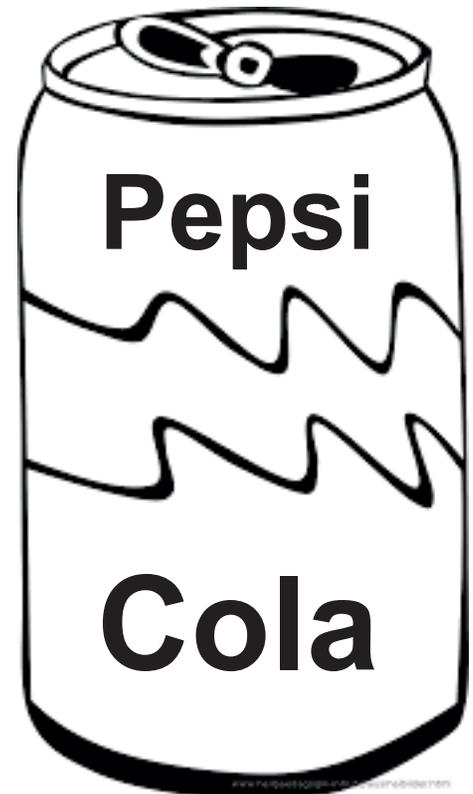
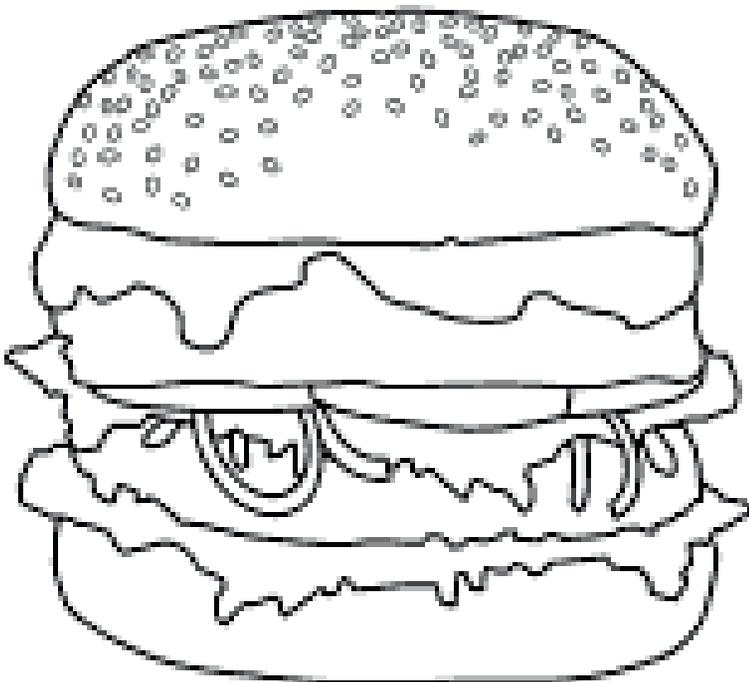
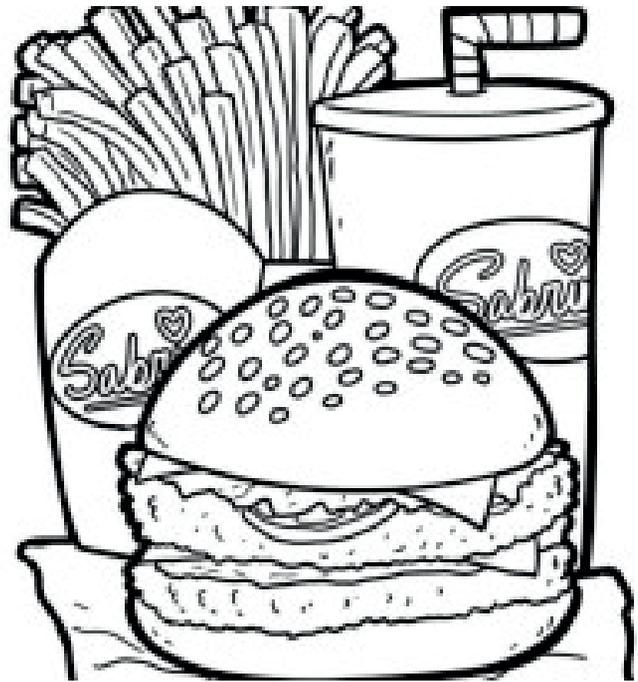
Tel.: 06201. 38 91 508

Besucht uns auch in
Mannheim & Biblis

Alle Gerichte auch zum
MITNEHMEN!

www.schottis-burger.de

Gebt uns Farbe





Straßenverkehrsunfälle

Straßen Verkehrsunfälle sind die häufigste Todesursache bei Kindern zwischen 5 und 16 Jahren.

In Deutschland werden pro Jahr rund 3'500 im Straßenverkehr verunfallte Kinder bis zu 16 Jahren polizeilich registriert. Unter Berücksichtigung der Dunkelziffer liegt die Zahl der Verunfallten, insbesondere der Leichtverletzten, in Wahrheit noch höher. Knaben sind mit einem Anteil von rund 70 Prozent im Straßenverkehr deutlich stärker unfallgefährdet als Mädchen.

Bei Straßenverkehrsunfällen können auch Kleinkinder zu Schaden kommen, die nur passiv am Verkehr teilnehmen, d. h. im Kinderwagen, auf dem Fahrrad oder im Auto mitgeführt werden. Wie die Statistik zeigt, ereignen sich bei Kindern bis zu 14 Jahren die meisten Fußgängerunfälle, wenn sie selbständig am Verkehr teilnehmen, d. h. auf dem Weg zum bzw. vom Kindergarten, auf dem Schulweg und beim Spielen.

Tabelle 3 zeigt die Verteilung der Verkehrsunfälle inner- und außerorts auf die Altersgruppen der 0-bis 6-Jährigen und der 7- bis 16-Jährigen.

Verunfallte	6 Jahre	7 Jahre	16 Jahre
Leichtverletzte	427	2'317	2'744
Schwerverletzte	111	601	712
Getötete	13	15	28
Total	551	2'933	3'484
Verunfallte innerorts			
Hauptstrassen	24	58	82
Nebenstrassen	142	969	1'111
Andere Strassen	252	1'222	1'474
Total	418	2'249	2'667
Verunfallte außerorts			
Hauptstraßen	51	144	195
Nebenstraßen	58	332	390
Andere Straßen	24	208	232
Total	133	684	817

Sobald ein Kind schulpflichtig ist und auf dem Sattel sitzend die Pedale treten kann, darf es auf öffentlichen Straßen Rad fahren. Die am meisten gefährdete Altersgruppe der Radfahrer ist diejenige der 9- bis 14-jährigen

Der zweite Versuch zeigte, wie heftig ein Zusammenstoß zwischen einem Auto mit einem Tempo von etwa 50 km/h und einem Inlineskater sein kann. Dabei wurde simuliert, dass der Autofahrer wegen einer Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge auf den auftauchenden Inlineskater nicht rechtzeitig reagieren kann. Mit verheerenden Folgen für den Inlineskater. Dieser wurde auf die Windschutzscheibe gehoben und zu Boden geschleudert, wo er mit schweren Verletzungen im Kopf-, Brust- und Beckenbereich liegen blieb.

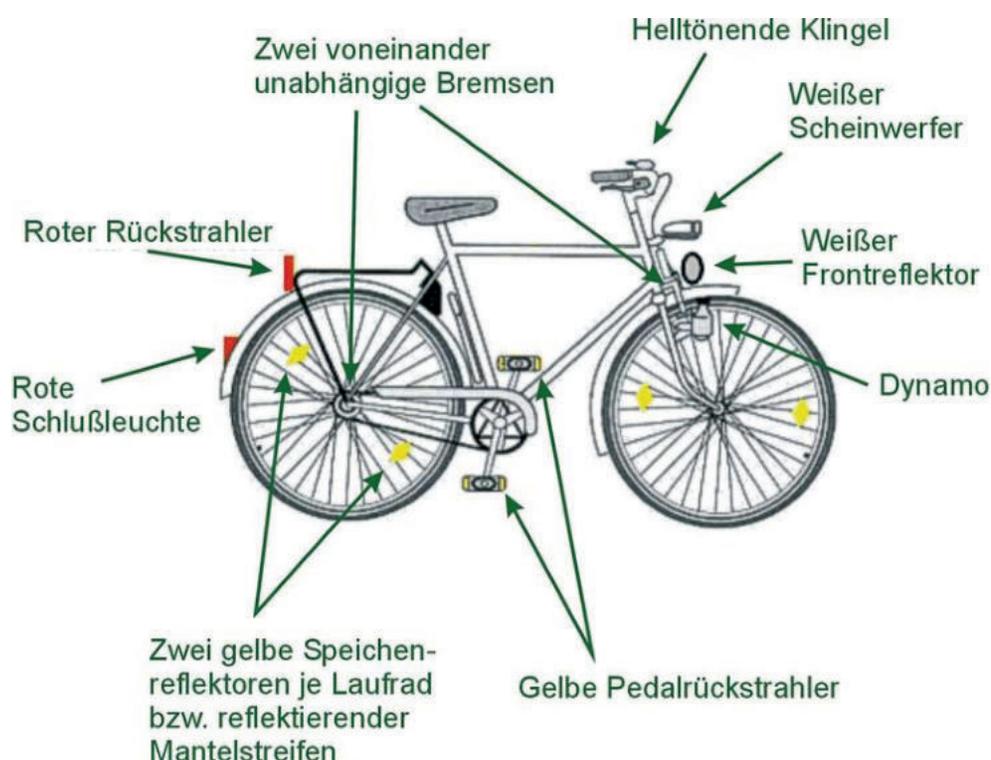
Beim dritten Versuch wurde eine versetzte Frontalkollision simuliert. Im 3er-BMW Cabrio stand das Kind zwischen den beiden Vordersitzen, während im Omega Kombi das Kind auf dem Kindersitz auf der Rückbank saß. Im Gepäckraum war die Ladung ungesichert. Auch hier zeigt sich, welche fatalen Folgen ein derartiger Zusammenprall auslöst. Das Kind im Cabrio wurde nach vorn gegen das Armaturenbrett geschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen, das Kind auf der Rückbank wurde durch die ungesicherte Ladung verletzt. Dass Kinder ungesichert im Auto mitfahren, sollte heute eigentlich nicht mehr möglich sein. «Denn für ungesicherte Kinder ist das Risiko, tödliche oder schwere Verletzungen zu erleiden, siebenmal höher als für Erwachsene», erklärte Dekra-Chefanalyst Jörg Ahlgrimm.

Beim letzten Versuch zeigt sich zudem, wie gefährlich eine schlecht oder gar ungesicherte Ladung sein kann und mit welcher Wucht die Ladung nach vorn katapultiert wird. Die Unfallforscher plädieren daher, dass die Ladung vom Trennnetz auf dem Gepäckraumboden festgezurt wird. Zudem sollten die Rücklehnen steifer gemacht werden, damit sie nicht von hinten durchbrochen werden können.

Dass Kinder im Straßenverkehr großen Risiken ausgesetzt sind, haben die Crashtests erneut bewiesen. Autofahrer sollten sich deshalb immer bewusst sein, dass Kinder den Straßenverkehr anders erleben als sie, und entsprechend vorsichtig fahren.

Verkehrssicheres Kinderfahrrad

Aua, die Nase hat es voll erwischt und das Fahrrad ist auch Schrott. Damit dir so etwas nicht passiert, haben wir dir ein cooles und verkehrssicheres Fahrrad aufgemalt und beschrieben. Wenn du Lust hast, kannst du ja mal vergleichen, wie es mit deiner „Fahrradsicherheit“ aussieht. Wenn du Fragen hast, wende dich an die Jugendverkehrsschule.



Mit dem Bus sicher in die Schule

Die Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit Schulbussen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Einerseits liegen sie in gegebenen Tatsachen, wie z. B. Zusammenlegen von Schulen und daraus entstehende lange Schulwege, fehlende öffentliche Verkehrsmittel, Transport behinderter Kinder usw. Andererseits wächst der Wunsch, vor allem «Kindergärteler» und Unterstufenschüler auf dem Schulweg vor den Gefahren des Straßenverkehrs zu schützen. Damit Schulbusse ihren Zweck erfüllen, sind mehrere Maßnahmen zu treffen.

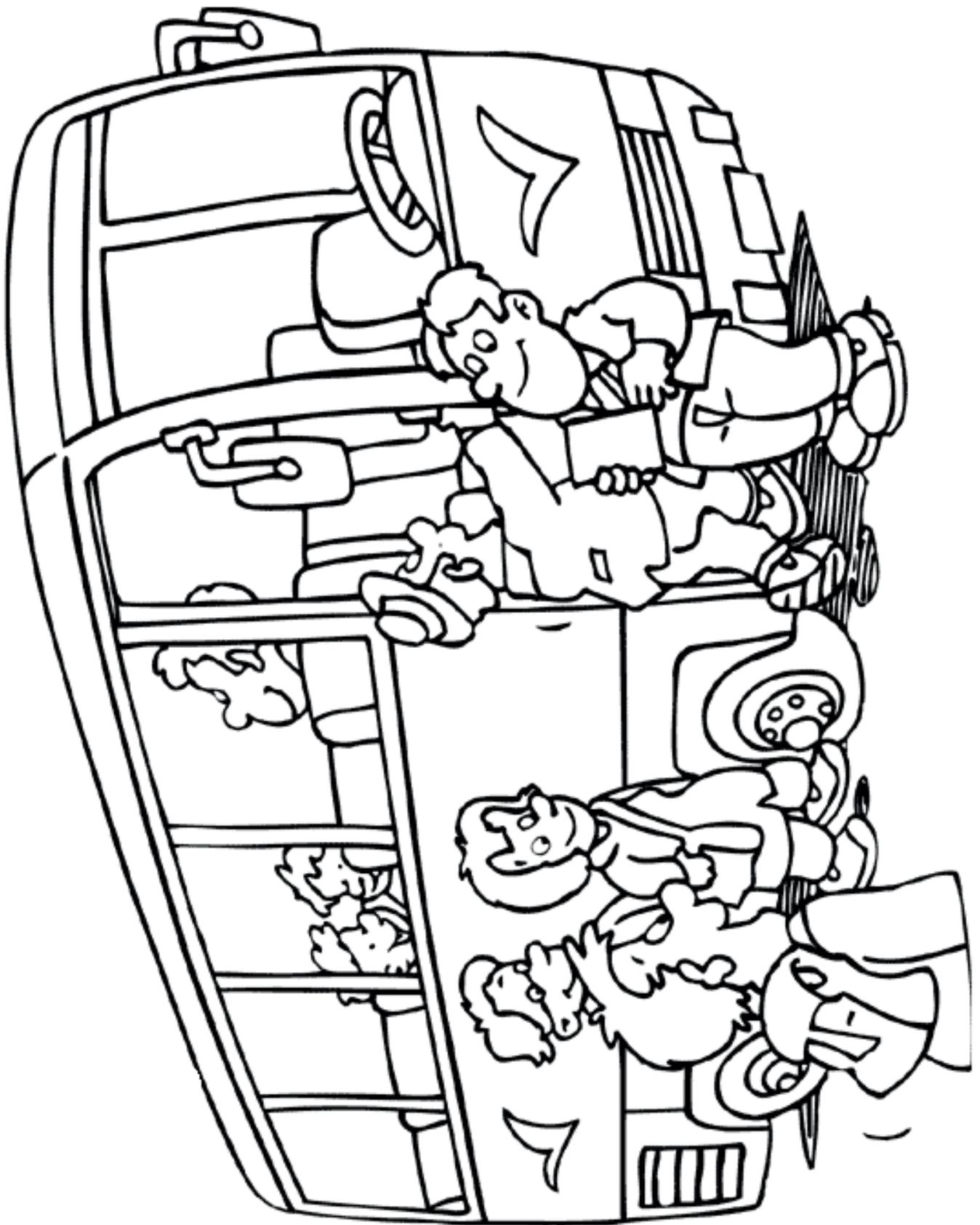
Mit dem Bus sicher in die Schule

Der Warteraum befindet sich an einer gut übersichtlichen Stelle und ist so gestaltet, dass alle Schulkinder Platz finden. Die wartenden Schülerinnen und Schüler halten genügend Abstand zum herankommenden Bus. Oftmals werden Kinder von Mitschülern vor den Bus gestossen. Deshalb ist der Warteraum nötigenfalls durch ein Geländer, das eine Öffnung zum Ein- und Aussteigen aufweist, von der Straße zu trennen.

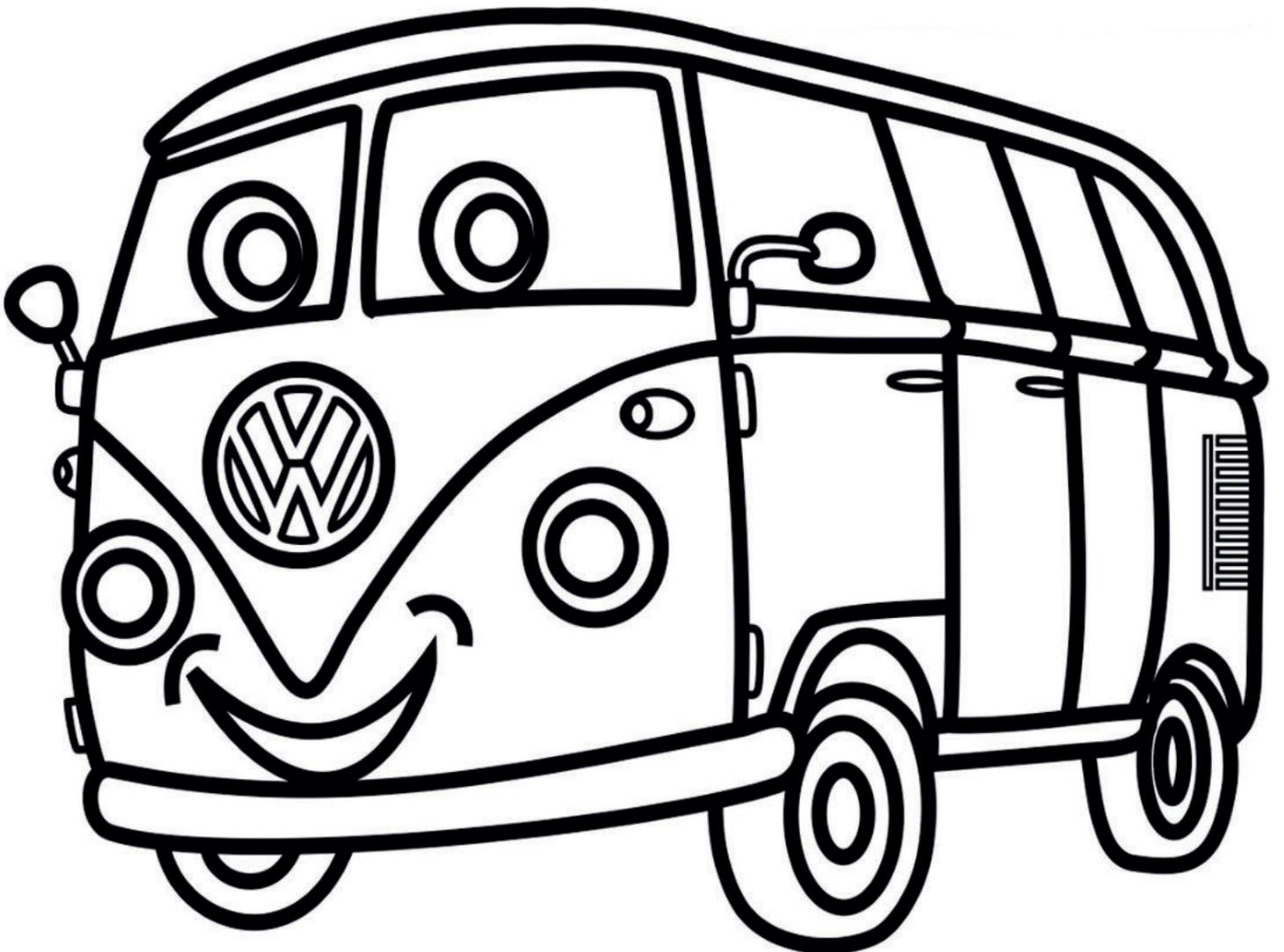
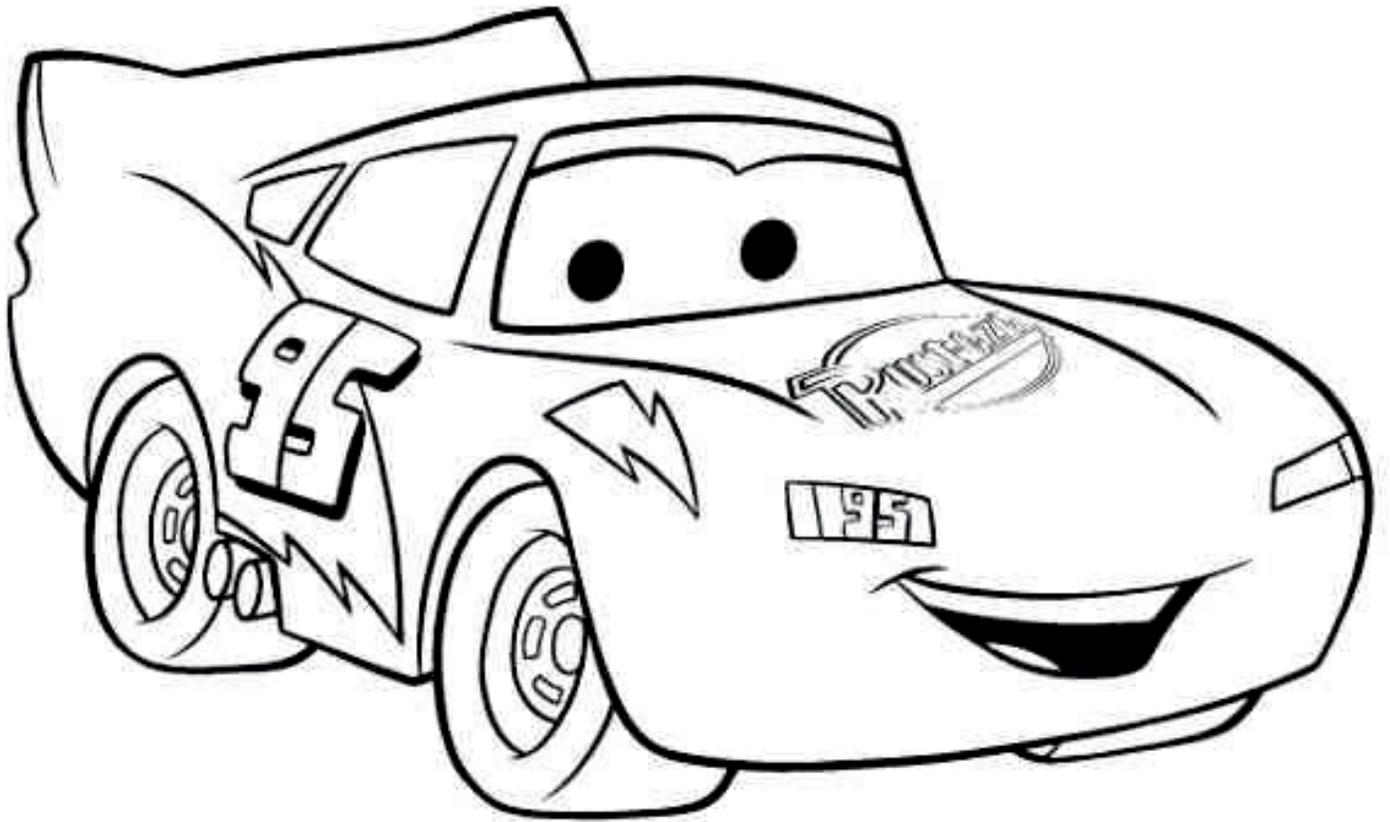
Warten an Haltestellen

Haltegriffe an den Bustüren, die auf richtiger Höhe angebracht sind, leisten den Schülern gute Dienste. Unfälle beim Ein- und Aussteigen entstehen häufig durch Drängelei.





Nicht drängeln beim Einsteigen, einer nach dem anderen.



Welche Kleidung tragen Polizisten?

Jeder Polizist hat ein Funkgerät, eine Pistole, Munition, Handfesseln, Gasspray und Taschenlampe bei sich.



Für Eltern ein Albtraum: Kind gegen Auto

Kinder leben im Straßenverkehr besonders gefährlich. Das beweisen aktuelle Crashtests. Was tun dagegen? Hilfreiche Tipps.

Anzeige

Kinder, damit sind Jugendliche bis zum 15. Altersjahr gemeint, gehören zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmern im Straßenverkehr, wie Anton Brunner, Leiter der Unfallforschung bei der Axa Winterthur Versicherungen, an einer Pressekonferenz ausführte.

Das hat verschiedene Gründe. Vor allem wenn sie noch jünger und dementsprechend kleiner sind, sind sie nicht berechen- und einschätzbar. Zudem sind sie nur schwer auszumachen. Oft sind sie ins Spielen vertieft, sodass sie die herannahenden Fahrzeuge gar nicht bemerken. Und wenn sie das Geräusch eines Autos hören, können sie oft nicht orten, woher der Lärm kommt.

Auch das Abschätzen der Geschwindigkeiten von fahrenden Autos bereitet namentlich jüngeren Kindern Schwierigkeiten, während sie das Tempo von Tieren weit besser einschätzen können. Schliesslich haben Kinder noch keinen peripheren Sichtbereich von fast 180 Grad wie die Erwachsenen.

Wer sich als Autofahrer dieser Tatsachen bewusst ist und sie sich stets vergegenwärtigt, ist beim Anblick von Kindern besser in der Lage, das Richtige im Straßenverkehr zu tun, um die Gefahr auf ein Minimum zu reduzieren.

Welche Gefahren für Kinder im Straßenverkehr lauern, wurde bei den diesjährigen Crashversuchen der Axa Winterthur Versicherungen zusammen mit der Dekra, dem deutschen Autoprüfungskonzern, in Wildhaus SG interessierten Kreisen vorgestellt.

Gefährliches Trailerbiken

Der erste Versuch simulierte einen Auffahrunfall, bei dem der Peugeot 206 auf ein Trailerbike auffuhr. Das Trailerbike ist ein tandemähnliches Fahrrad, bei dem es wie ein Anhänger mit einer Kupplung am Rad des Erwachsenen befestigt wird.

Die Kollisionsgeschwindigkeit des Peugeot betrug etwa 60 km/h. Die Folgen waren fatal. Der jugendliche Trailerbiker wurde auf die Windschutzscheibe geschleudert und kam dann unter dem Vorderrad zu liegen. Ein Auffahrunfall, bei dem der jugendliche Trailerbiker äusserst schwer verletzt, wenn nicht gar getötet worden wäre. Dass bei den ersten beiden Versuchen die Bremsleitungen der Fahrzeuge rissen, war ein Schönheitsfehler, hätte aber am Ergebnis wohl nichts geändert.

Kinder, die auf dem Trailerbike mitgenommen werden, sollten mit einer auffälligen, kontrastreichen Kleidung ausgerüstet werden. Unfallexperten raten, das Fahrrad mit etwas Reflektierendem auszustatten oder eine Fahne zu befestigen, denn gesehen werden ist etwas vom Wichtigsten.

In diesem Zusammenhang verdient der Umstand Erwähnung, dass die Zahl der Todesopfer unter 15 Jahren in der Schweiz zurückgegangen ist. Waren 2005 noch 23 Todesopfer und 418 Schwerverletzte zu beklagen, sind die entsprechenden Zahlen im Jahr 2006 auf 16 bzw. 326 gesunken.

Ladung stets gut sichern

Auch Inlineskater üben eine gefährliche Sportart aus. Sie würden deshalb diesen Sport am besten auf einer abgesperrten Strecke betreiben. Das ist aber oft nicht möglich. Umso mehr sollten sie gewisse Verhaltensregeln beachten. Dazu gehört eine adäquate Ausrüstung, die einen Helm sowie Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner umfasst.



Lernen im Straßenverkehr

Schulstr. 18
68642 Bürstadt



Das Medienhaus unterstützt „Vorsicht im Straßenverkehr“ und möchte sie bitten, mit einer Anzeige den Kindern zu helfen.

Mit einer Anzeige tragen sie dazu bei, dass den ca. 86.000 Kindern, die von Folgeschäden durch Verkehrsunfälle betroffen sind, geholfen werden kann.

Unsere Aufgabe ist der Einsatz für 30Km/h Zonen, Ampel-Zebrastrreifen, Verkehrsaufklärung in Kindergärten und die Errichtung von Verkehrsübungsplätzen, um unseren Kindern rechtzeitig auf den sicheren Umgang mit dem Straßenverkehr vorzubereiten.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge im Straßenverkehr nimmt ständig zu und die Maßnahmen, die zum Schutz unserer jungen Verkehrsteilnehmer dienen, reichen nicht aus.

Wir bitten Sie daher, zur Bewältigung dieses Problem, um eine Sachspende oder eine Werbeanzeige zu schalten.

Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass die hohe Zahl der Opfer nicht noch weiter steigt!

Mit freundlichen Grüßen
Medienhaus
Lernen im
Straßenverkehr



Wichtige Rufnummern

NOTRUF:

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	19 222
ADAC	01 80 / 2 222 222

HELFEN SIE MIT



NOTRUF – bitte durchgeben!

1. **Wo** geschah es?

Ort, Straße, Hausnr.: Stockwerk oder markanter Geländepunkt.

2. **Was** ist passiert?

3. **Wie** viele Personen sind betroffen?

4. **Welche** Verletzungen liegen vor?

z. B. Atemstillstand, starke Blutung, Verbrennung, Stromschlag, ...

5. **Warten** auf Rückfragen!

Impressum:

Verlagsanschrift
Medienhaus - Bürstadt GmbH
Schulstr. 18
68642 Bürstadt
Tel.: 06206 - 9090030
Fax.: 06206 - 9090031
info@medienhaus-buerstadt.de

Erscheint 1mal Jährlich
Herausgeber und GF:
Jerzy Konfiszner



Produktion:

Timo Konfiszner
Jerzy Konfiszner

Redaktion:

Bilder: Timo Konfiszner
Foto: Jerzy Konfiszner

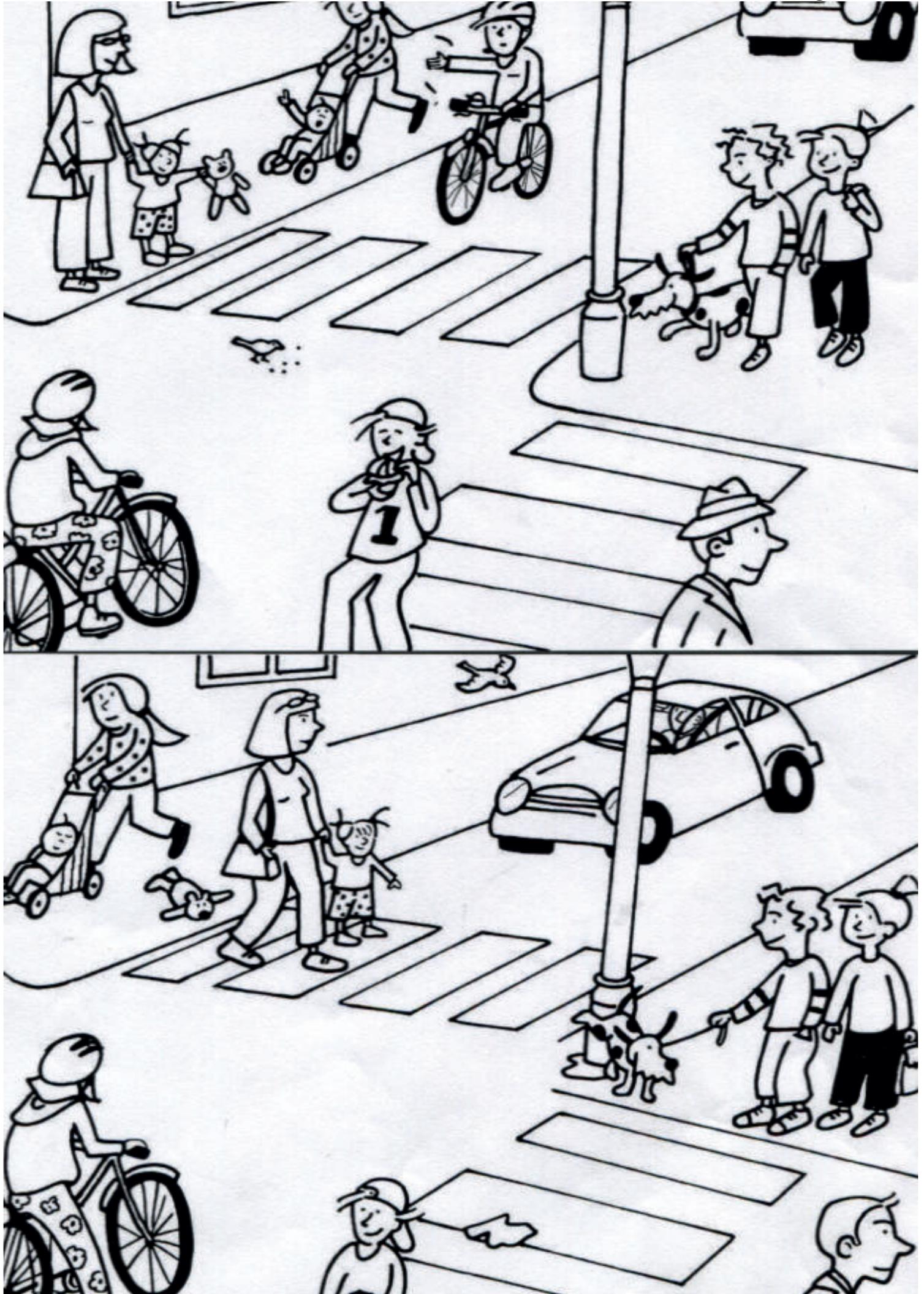
Druck:

Medienhaus - Bürstadt
Schulstr. 18
68642 Bürstadt

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos, Dokumente und Illustrationen. Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit aller veröffentlichten Terminangaben und Veranstaltungshinweise sowie für jegliche inhaltliche Fehler oder aus Druckfehlern resultierende Fehlinformationen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen, Texte, Fotos und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklich schriftlicher Verlagsgenehmigung weiterverwendet werden.

Was Hat Sich Verändert?

Finde 10 Veränderungen!





www.dlfh-verband-pfalz.de

DLFH Verband-Pfalz **Aktion für krebskranke Kinder e. v.**

Die Katharinenhöhe ist seit 1985 eine Rehabilitationsklinik für Kinder mit ihren Familien und für junge Erwachsene. Seit 25 Jahren kommen Kinder mit der lebensbedrohenden Erkrankung Krebs - nach einer anstrengenden Akutbehandlung im Krankenhaus - zur Rehabilitation auf die Katharinenhöhe im Schwarzwald. Gemeinsam mit ihren Eltern und den Geschwistern können sie dort wieder aufatmen. Mit modernen Therapien hilft die Katharinenhöhe die Krankheit zu überwinden und mit den Folgen ihrer Erkrankung umzugehen. Sie gewinnen in der Gemeinschaft neuen Lebensmut für ein selbstbestimmtes Leben nach dem Krebs.



1985 wurde das familienorientierte Rehakonzept entwickelt. Bis heute ist die Katharinenhöhe für ihre therapeutischen Konzepte bekannt. Um den hohen medizinischen, therapeutischen und psychosozialen Standards auch künftig gerecht zu werden, benötigt sie Ihre Unterstützung. Sie helfen so, krebskranken Kindern eine optimale Rehabilitation zu ermöglichen.



Spendenkonto:

Sparkasse Vorderpfalz

Ludwingshafen a. Rh. - Schifferstadt

BLZ 545 500 10 Konto 508 010

Kreissparkasse Rhein-Pfalz

BLZ 545 501 20 Konto 900 480





Das ist mein tolles Fahrrad.